



Kerneier Lyrik

Seite 1

Jahreszeiten

Die Jahreszeiten... von Rosa Hemm

Der Mai lacht,
Der Sommer strahlt,
Der Herbst ist bescheiden und lieb.
Der Winter ist stolz und kühn,
Der Garten traurig und leer,
Er hat keine duftenden Blümchen mehr.
Die Vöglein sind einsam und still,
Sie singen nicht mehr.
Die Bäume sind müde und kahl,
Ihr Laub fällt flutternd
Und raschelnd hernieder,
Der Wind fegt es leise
Hin und her;
Es ist nur ein Traum
und nicht mehr.

Ich möchte... von Peter Gärtner

Im mittre Wintr, im tiefschte Schnee,
Als Kind in Kernei schleife geh',
Nochmool mecht ich an Neijahr,
Dass's so ist wie's früher war.
Luschtich un in vollr Freit
Winsche geh zu alli Leit.
Dr ganzi Marjet im Darf rumrenne,
Geld un Schätze zammwinsche kenne.
Vun allne ihrem Gulaatscheteller
A klonos Stickl verkoschte welle.
Iwerall a Schluck Wei' trinke
Un dr Kumrade uf dr Gaß zuwinke.
Zum Saferi Gwelwer gschwind laafe,
Ums Winschgeld a neie Maulgeig kaafe.